

GWM- Gebäudewirtschaft Mainz

Eigenbetrieb der Stadt Mainz

Wirtschaftsplan 2011



Die GWM ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz

Wirtschaftsplan 2011

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Festsetzungsbeschluss	3
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011	4 - 7
1. Erfolgsplan 2011	8 - 13
Erläuterungen zum Erfolgsplan	14 - 20
2. Vermögensplan 2011	21 - 23
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	24 - 25
3. Finanzplan 2010 - 2014	26
Erläuterungen zum Vermögens- und Finanzplan	27-29
4. Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO)	30
Erläuterungen zur vorgenannten Übersicht	31
5. Stellenübersicht 2011	32 - 33
Erläuterungen zur Stellenübersicht	34 - 35

**Wirtschaftsplan der GWM - Gebäudewirtschaft Mainz, Eigenbetrieb der Stadt Mainz
für das Wirtschaftsjahr 2011**

Festsetzungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Mainz hat in seiner Sitzung amaufgrund der §§ 2 und 15 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) in der Fassung vom 05. Oktober 1999 (GVBl. S. 373) und der §§ 4 und 11 der Betriebssatzung Gebäudewirtschaft Mainz vom 03. September 2008 beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr wird

im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	51.945.717 EUR
in den Aufwendungen auf	47.944.495 EUR
damit mit einem Jahresgewinn von	4.001.222 EUR

im Vermögensplan

in den Einnahmen auf	26.196.222 EUR
in den Ausgaben auf	26.196.222 EUR

festgesetzt.

2. Es werden festgesetzt

a) der Gesamtbetrag der Kredite auf	11.180.000 EUR
b) der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	9.640.000 EUR
c) der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	6.000.000 EUR

Mainz,

Oberbürgermeister

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

1 Vorbemerkungen

Die Genehmigung des Wirtschaftsplans 2010 wurde mit Schreiben der Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde vom 06. Oktober 2010 mit folgenden wesentlichen Beanstandungen bzw. Auflagen verbunden:

a) Übereinstimmungsgebot nach § 17 Abs. II Satz 2 EigAnVO

Der vom Stadtrat beschlossene Wirtschaftsplan 2010 sah Transferleistungen in Höhe von 50,5 Mio. Euro vor. Im Haushaltsplan der Stadt 2010 erfolgte dagegen eine Veranschlagung von 49,5 Mio. Euro basierend auf der späteren Beschlussfassung des Stadtrates zur Haushaltskonsolidierung.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde wertet die Diskrepanz zwischen dem Haushaltsplan der Stadt und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes als einen Verstoß gegen das Übereinstimmungsgebot nach § 17 Abs. II. Satz 2 EigAnVO.

Die Ansätze des Wirtschaftsplans 2010 im Wirtschaftsplan 2011 werden an den Haushaltsplan der Stadt angepasst und um 1 Mio. Euro gekürzt.

b) Kredite zur Liquiditätssicherung

Im Wirtschaftsplan 2010 waren zur Finanzierung der vom Werkausschuss und Stadtrat beschlossenen Sondermaßnahmen 2006 und 2007 in Höhe von insgesamt ca. 7,6 Mio. Euro Kredite zur Liquiditätssicherung von 4 Mio. Euro veranschlagt. Die ADD hat diese Veranschlagung und die tatsächliche Aufnahme 2009 von 2,0 Mio. Euro beanstandet. Die Angelegenheit wird derzeit von der Finanzverwaltung geklärt.

Im Finanz- und Vermögensplan 2011 erfolgt für das Wirtschaftsjahr 2010 deshalb eine Reduzierung der Neuaufnahme der Kredite um 2,0 Mio. Euro bei gleichzeitiger Kürzung der Entnahmen aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Damit betragen die Kredite zur Liquiditätssicherung zum 31.12.2010 4,0 Mio. Euro.

c) Eigenkapitalverzinsung

Nach § 11 Abs. 6 EigAnVO soll der Jahresgewinn des Eigenbetriebes so hoch sein, dass neben angemessenen Rücklagen nach § 11 Absatz 3 EigAnVO mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird. Die Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde erwartet, dass auch die GWM diese Vorschrift beachtet und weist darauf hin, dass eine Nichtbeachtung der Bestimmung des § 11 Abs. 6 EigAnVO eine Rechtsverletzung der Gemeinde darstellt.

Die Eigenkapitalverzinsung wird unter Punkt 3 dargestellt.

d) Investitionskredite

Für das Jahr 2010 wurden Investitionskredite insgesamt in Höhe von 10 Mio. Euro genehmigt. Die Ansätze werden im Vermögens- und Finanzplan sowie im Investitionsprogramm angepasst.

2 Rahmenbedingungen

a) Flächenmehrung

Durch den Neubau von Kindertagesstätten und Schulgebäuden erhöht sich die zu bewirtschaftende Fläche in den kommenden drei Jahren sukzessive um ca. 28.000 qm .

b) Investitionsbedarf

Der Investitionsbedarf liegt nach aktualisierten Kostenschätzungen bzw. Ermittlung nach Orientierungsdaten bei:

a) Grundsanierungen	132 Mio. Euro
b) Energetische Gebäudesanierungen/Barrierefreiheit	35 Mio. Euro
c) Außenanlagen	24 Mio. Euro
	<hr/>
	191 Mio. Euro

Derzeit beträgt der Mittelbedarf für Sanierungen an gewidmeten Gebäuden, die keine Investitionen im Sinne des § 103 GemO sind, ca. 36. Mio. Euro.

c) Einspareffekte aus den Investitionen

Mit den Investitionen seit Gründung werden Einspareffekte erzielt, die die zu geringe Bau- und Betriebsunterhaltung teilkompensieren. Die jährlichen Effekte betragen bezogen auf die nach KGSt vorgeschlagenen Soll-Beträge von 1,2 % der Normalherstellungskosten ca. 1,3 Mio. Euro.

3 Eigenkapitalverzinsung (Jahresgewinn)

Durch die Genehmigung des Wirtschaftsplans 2010, die Umsetzung der Auflagen bzw. Beanstandungen der Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde, soweit dies in den finanziellen Möglichkeiten der GWM liegt, sowie die äußerst günstige Entwicklung der Kreditzinsen wird im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2010 eine deutlich verbesserte Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

	Wirtschafts- plan 2010 Euro	Wirtschafts- plan 2011 Euro	Verbesserung Euro
2011	3.660.135	4.001.222	341.087
2012	3.345.678	3.844.365	498.687
2013	3.036.190	3.943.304	907.114
Gesamt	10.042.003	11.788.891	1.746.888

Aufgrund dieser Jahresergebnisse kann erstmals eine Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung und eine liquiditätswirksame Zuführung zu den Rücklagen veranschlagt werden. Insgesamt beträgt der Effekt 1.019.289 Euro (ohne Tilgung von Investitionskrediten) im Zeitraum 2011 bis 2014.

4 Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

	WP 2011 Euro	WP 2010 Euro	Veränderung Euro
Transferleistungen des Einrichtungsträgers	50.805.256	49.500.000	1.305.256
Mieteinnahmen Dritte	370.624	600.504	-229.880
Umsatzerlöse	51.175.880	50.100.504	1.075.376
Energie	7.232.888	6.732.822	500.066
Glas- und Gebäudereinigung	3.838.638	3.546.558	292.080
Personal	8.724.445	8.445.159	279.286
	19.795.971	18.724.539	1.071.432
Zinsen für Kredite zur Liquiditätssicherung	4.706.884	5.496.770	-789.886
Zinsen für Investitionskredite	80.000	180.000	-100.000
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	100.000	0	100.000
Tilgung von Investitionskrediten	11.357.142	10.747.499	609.643
Zuführung zu Rücklagen	180.243	0	180.243
	16.424.269	16.424.269	0

5 Stellenübersicht

Die GWM verfügt aktuell über 226 Stellen, von denen zum Stichtag 30.06.2010 rein rechnerisch 180 besetzt waren. Zum Stichtag 30.06.2010 waren bei der GWM 207 Mitarbeiter beschäftigt. Ab 2011 ist es zum ordnungsgemäßen Geschäftsablauf der GWM erforderlich zusätzlich,

- 1 Stelle Sachbearbeitung Energiekostenkontrolle im Energiemanagement zur weiteren Reduzierung der Energiekosten
- 1 Stelle Sachbearbeitung Projektmanagement zur Übernahme eines Mitarbeiters aus einem anderen städtischen Amt
- 2 Stellen Mobile Hausmeister Ganztagschulen im Zusammenhang mit der rheinlandpfalzweiten flächendeckenden Einführung dieser und
- 1 Stelle Hausmeister Kita im Zuge des Ausbaus der Kindertagesstättenplätze einzurichten.

6 Wesentliche Kennziffern

Eigenbetrieb	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR
geplantes Ergebnis (Wirtschaftsplan)	875.000	75.456	-219.667	3.223.499	4.001.222
Erzieltes Ergebnis (Prüfbericht)	-6.902.024	-732.488	2.636	für das Wirtschafts- jahr liegen noch keine geprüften Ergebnisse vor	laufendes Wirtschafts- jahr
Eigenkapitalquote (Prüfbericht)	30,0	30,7	30,8		
Investitionskredite inkl. Kreditermächtigungen	133.719.313	130.103.147	126.273.837		
Kredite zur Liquiditäts- sicherung	0	0	2.000.000		

1. Erfolgsplan 2011 (Formblatt 4)

Gewinn- und Verlustrechnung

(§ 16 Abs. 1 und 24 Abs. 1 EigAnVO)

	Planansatz EUR 2011	Planansatz EUR 2010	Ergebnis EUR 2009
1.1. Umsatzerlöse	51.175.880	50.100.504	48.515.271
1.2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+ 0 +	+ 0 +	3.400
1.3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 301.545 +	+ 171.000 +	260.000
1.4. Sonstige betriebliche Erträge	+ 468.292 +	+ 396.000 +	572.570
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
1.5. Aufwendungen für Objektbewirtschaftung	- 24.583.166 -	- 23.787.076 -	23.460.724
1.6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 6.717.823 -	- 6.708.925 -	6.346.945
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	- 2.006.622 -	- 1.736.234 -	1.783.953
1.7. Abschreibungen auf Anlagevermögen	- 8.355.000 -	- 8.040.000 -	10.627.001
1.8. Konzessionsabgabe	- 0 -	- 0 -	0
1.9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.492.000 -	- 1.492.000 -	1.395.655
davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
1.10. Erträge aus Beteiligungen	+ 0 +	+ 0 +	0
1.11. Erträge aus Wertpapieren	+ 0 +	+ 0 +	0
1.12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 0 +	+ 0 +	48.943
1.13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 0 -	- 0 -	0
1.14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4.786.884 -	- 5.676.770 -	5.779.844
1.15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.004.222	3.226.499	6.062
1.16. Erträge aus Gewinngemeinschaften	+ 0 +	+ 0 +	0
1.17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 0 -	- 0 -	0
1.18. Außerordentliche Erträge	+ 0 +	+ 0 +	0
1.21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0 -	- 0 -	0
1.22. Sonstige Steuern	- 3.000 -	- 3.000 -	3.426
1.23. Jahresgewinn/-verlust	4.001.222	3.223.499	2.636

Erträge

		Planansatz EUR 2011	Planansatz EUR 2010	Ergebnis EUR 2009
1.1	Umsatzerlöse	51.175.880	50.100.504	48.515.271
1.2	Bestandsveränderung	0	0	3.400
1.3	Andere aktivierte Eigenleistungen	301.545	171.000	260.000
1.4	Sonstige betriebliche Erträge	468.292	396.000	572.570
1.14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	48.943
		51.945.717	50.667.504	49.400.184

Aufwendungen

1.5	Aufwendungen für Objektbewirtschaftung	24.583.166	23.787.076	23.460.724
1.6	Personalaufwand	8.724.445	8.445.159	8.130.898
1.7	Abschreibungen auf Anlagevermögen	8.355.000	8.040.000	10.627.001
1.9	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.492.000	1.492.000	1.395.655
1.10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.786.884	5.676.770	5.779.844
1.22	Sonstige Steuern	3.000	0	2.863
		47.944.495	47.441.005	49.396.985

1.1 Umsatzerlöse

	Planansatz EUR 2011	Planansatz EUR 2010	Ergebnis EUR 2009
1.1.1 Umsatzerlöse Einrichtungsträger	50.805.256	49.500.000	47.447.898
1.1.2 Mieteinnahmen Dritte	370.624	600.504	1.067.373
	51.175.880	50.100.504	48.515.271

1.2 Bestandsveränderungen

	Planansatz EUR 2011	Planansatz EUR 2010	Ergebnis EUR 2009
zum Bilanzstichtag nicht abgerechnete Betriebskosten	0	0	3.400

1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Planansatz EUR 2011	Planansatz EUR 2010	Ergebnis EUR 2009
Projektsteuerung	301.545	171.000	260.000

1.4 Sonstige betriebliche Erträge

	Planansatz EUR 2011	Planansatz EUR 2010	Ergebnis EUR 2009
1.4.1 Erträge aus der Auflösung Sonderposten aus Investitionszuschüssen	417.292	345.000	330.124
1.4.2 Schaden- und Versicherungsersatzleistungen	51.000	51.000	142.699
1.4.3 sonstige Erträge und Kostenerstattungen	0	0	99.747
	468.292	396.000	572.570

1.14 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	Planansatz EUR 2011	Planansatz EUR 2010	Ergebnis EUR 2009
	0	0	48.943

1.5. Aufwendungen für die Objektbewirtschaftung

	Planansatz EUR 2011	Planansatz EUR 2010	Ergebnis EUR 2009
1.5.1 Energie	7.232.888	6.732.822	7.185.641
1.5.2 Glas- und Gebäudereinigung	3.838.638	3.546.558	3.642.352
1.5.3 Grundbesitzabgaben	1.105.663	1.105.387	1.143.686
1.5.4 Fremdmiete	596.638	586.538	637.885
1.5.5 Wartung	1.040.717	1.029.267	1.025.649
1.5.6 Fremdleistungen	205.312	123.312	249.590
1.5.7 Grünpflege	203.658	188.813	208.586
1.5.8 Sonstige Betriebskosten	179.192	187.078	202.277
1.5.9 Versicherungen, gebäudebezogen	110.775	100.717	111.834
Betriebskosten	14.513.481	13.600.492	14.407.500
1.5.10 Instandhaltung	10.069.685	10.186.584	9.053.224
Instandhaltungskosten	10.069.685	10.186.584	9.053.224
Gesamt	24.583.166	23.787.076	23.460.724

1.6 Personalaufwand

	Planansatz EUR 2011	Planansatz EUR 2010	Ergebnis EUR 2009
1.6.1 Löhne und Gehälter, Beamtenbezüge	6.717.823	6.708.925	6.346.945
1.6.2 soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.006.622	1.736.234	1.783.953
	8.724.445	8.445.159	8.130.898

1.5.10 Instandhaltung

Euro

1.5.10.1 Zusammensetzung:

Bau- und Betriebsunterhaltung gewidmete Gebäude	3.647.809
Bau- und Betriebsunterhaltung gewidmete Außenanlage	495.500
Bau- und Betriebsunterhaltung Staatstheater	547.500
Bau- und Betriebsunterhaltung nicht gewidmete Gebäude (ohne Kita's)	1.532.891
Bau- und Betriebsunterhaltung Kindertagesstätten	421.662
Bau- und Betriebsunterhaltung angemietete Objekte	24.323
	<u>6.669.685</u>
Masterplan Kindertagesstätten	1.120.000
Modernisierungsmaßnahmen an gewidmeten Gebäuden/Außenanlagen	1.780.000
Modernisierungsmaßnahmen an nicht gewidmeten Gebäuden und Denkmälern	350.000
Energieeinsparprogramm	150.000
	<u>3.400.000</u>
Gesamt	<u><u>10.069.685</u></u>

1.5.10.2 Modernisierungsmaßnahmen an nicht gewidmeten Gebäuden/Liegenschaften

Denkmalpflegeprogramm	350.000
-----------------------	---------

1.5.10.3 Modernisierungsmaßnahmen/Bau- und Betriebsunterhaltung Kindertagesstätten

Bau- und Betriebsunterhaltung für bisherige Kita's	380.000
Masterplan bisher bisheriger Ansatz	<u>1.120.000</u>
	1.500.000
Bau- und Betriebsunterhaltung neue Kita's neuer Ansatz	<u>41.662</u>
	1.541.662

1.5.10.4 Energieeinsparprogramm

Ansatz	150.000
--------	----------------

1.5.10.5 Modernisierungsmaßnahmen an gewidmeten Gebäude/Liegenschaften

Peter Jordan-Schule, Anmietung ehemalige Fachhochschule Mainz II	250.000
Peter Jordan-Schule, Sanierung Außenanlage ehemalige Fachhochschule Mainz II	100.000
Gymnasium am kurfürstlichen Schloß, Fortsetzung Flursanierungen 2. und 3. OG	200.000
BBS PPP Planungsmittel	100.000
BBS I Geb. A, Voruntersuchungen	180.000
BBS III Geb. B, Sanierung Eingangsbererich und Hörsaal	120.000
Zitadelle, Mauersanierung u.a.	150.000
Gutenberg-Museum	150.000
GS Eisgrubschule	200.000
Erhaltungsaufwendungen an gewidmeten Außenanlagen	130.000
HS Goetheschule/BBS II Sanierung	120.000
GS Heinrich-Mumbächer, Einstieg Sanierung Altbau 1. BA	80.000
	<u>1.780.000</u>

1.7 Abschreibungen auf Sachanlagen

	Planansatz EUR 2011	Planansatz EUR 2010	Ergebnis EUR 2009
1.7.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.000	20.000	4.940
1.7.2 bebaute Grundstücke	8.270.000	7.920.000	10.525.435
1.7.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.000	100.000	96.626
	8.355.000	8.040.000	10.627.001

1.9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Planansatz EUR 2011	Planansatz EUR 2010	Ergebnis EUR 2009
1.9.1 Verwaltungskostenbeiträge an Ämter der Stadt Mainz	354.000	354.000	354.000
1.9.2 EDV-Betreuungs-, Schulungs- und Wartungskosten	450.000	450.000	286.256
1.9.3 Prüfung, Beratung und Erstellung des Jahresabschlusses	186.000	186.000	172.954
1.9.4 Geschäftsaufwendungen	160.000	160.000	165.336
1.9.5 Beiträge, Versicherungen, Gebühren	65.000	65.000	63.785
1.9.6 Leasing	75.000	75.000	99.172
1.9.6 sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	87.000	87.000	101.523
1.9.7 Leiharbeitskräfte	0	0	48.861
1.9.8 Kfz-Kosten	55.000	55.000	77.362
1.9.9 sonstige	60.000	60.000	26.405
	1.492.000	1.492.000	1.395.655

1.1.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Planansatz EUR 2011	Planansatz EUR 2010	Ergebnis EUR 2009
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	4.706.884	5.496.770	5.770.080
Zinsaufwendungen für Kredite zur Liquiditätssicherung	80.000	180.000	9.764,00
Zinsaufwendungen	4.786.884	5.676.770	5.779.844

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011

1.1 Umsatzerlöse

1.1.1 Transferleistungen Einrichtungsträger

Das Gesamtentgelt setzt sich zusammen aus:

1.1.1.1 Gewidmete Gebäude/Objekte

1.1.1.1.1 Kaltmiete¹⁾

	BGF qm	Betrag Euro	€/qm/ Monat
<u>Gebäude</u>			
Kapitalkosten Investitionskredite	383.034	13.294.448	2,89
Kapitalkosten Kredite zur Liquiditätssicherung	383.034	66.600	0,01
Bau- und Betriebsunterhaltung	383.034	3.611.320	0,79
Modernisierungsmaßnahmen	383.034	1.450.000	0,32
Energieeinsparprogramm	383.034	150.000	0,03
Handling	383.034	2.946.877	0,64
Gesamt	383.034	21.519.245	4,68

Außenanlage

Kapitalkosten ²⁾		2.671.016	
Kapitalkosten Kredite zur Liquiditätssicherung		0	
Bau- und Betriebsunterhaltung		495.500	
Modernisierungsmaßnahmen		330.000	
Energieeinsparprogramm			
Handling		305.400	
Gesamt		3.801.916	

Gebäude + Außenanlage

Kapitalkosten Gebäude und Außenanlage		15.965.464	
Kapitalkosten Kredite zur Liquiditätssicherung		66.600	
Bau- und Betriebsunterhaltung		4.106.820	
Modernisierungsmaßnahmen		1.780.000	
Energieeinsparprogramm		150.000	
Handling		3.252.277	
Gesamt		25.321.161	

¹⁾ Die Position Handling umfasst auch die kalkulatorische Miete für die von der GWM genutzten Flächen.

²⁾ Der Ansatz resultiert mit 2,4 Mio. Euro aus den zur Gründung übertragenen Darlehen.

1.1.1.1.2 Nebenkosten gewidmete Gebäude/Objekte

	Betrag Euro
Hausmeister	2.502.290
Eigenreinigungskräfte	840.180
Wasser Stadtwerke	170.151
Wasser Bodenheim	2.971
Erdgas Sonderkunden	755.007
Erdgas Tarifkunden	281.299
Contracting	60.497
Nahwärme/Wärmelieferung Stadtwerke	90.000
Fernwärme HKW	1.148.507
Fernwärme Favorit	312.249
Heizöl	9.610
Laborgas	5.744
Modem GLT	14.245
Strom Sonderkunden	1.066.685
Strom Tarifkunden	307.920
Photovoltaik/BHKW	1.111
Kesch & Klik zur freien Verfügung	26.497
Feste Unterhaltsreinigung	2.206.313
Variable Unterhaltsreinigung	109.003
Glas- und Gebäudereinigung	66.697
Grundreinigung	65.291
Sonderreinigung	14.333
Ferienreinigung	18.376
Fußmatten- und Hygieneservice	12.380
Reinigungsgeräte/Arbeitskleidung	2.524
Reinigungsmaterial	23.299
Oberflächenentwässerung	186.700
Schmutzwasser	69.807
Straßenreinigung	96.139
Abfallentsorgung	323.335
Grundsteuer	588
Wartung	305.306
Hausmeisterdienste/Spaz	70.000
Grünpflege	203.658
Verbrauchsmaterial/Chemikalien	74.634
Laubentsorgung , Winterdienst, etc.	27.153
Gebäudeversicherung	74.987

11.545.486

1.1.1.1.3 Einnahmen gewidmete Gebäude

-299.955

Gesamt gewidmet

36.566.692

1.1.1.2. Nicht gewidmete Gebäude ohne Kindertagesstätten und angemieteten Objekte

1.1.1.2.1 anteilige Kaltmiete	BGF qm	Betrag Euro	€/qm/ Monat
Kapitalkosten Investitionskredite		im städtischen Haushalt veranschlagt	
Zinsen Kredite zur Liquiditätssicherung	163.367	113.400,00	0,06
Bau- und Betriebsunterhaltung	163.367	1.439.246	0,73
Bau- und Betriebsunterhaltung Staatstheater	34.183	547.500	1,33
Bau- und Betriebsunterhaltung nicht gewidmete Schulgebäude	28.606	93.645	0,27
Gebäude und Denkmalpflegeprogramm	226.156	350.000	0,13
Handling	226.156	1.374.009	0,51
Gesamt	226.156	3.917.800	1,44

1.1.1.2.2 Nebenkosten (soweit Zuständigkeit bei der GWM)	Betrag Euro
Hausmeister	442.440
Eigenreinigungskräfte	633.840
Betriebstechniker	226.400
Platzwarte	459.420
Wasser Stadtwerke	159.609
Wasser Bodenheim	8.198
Erdgas Sonderkunden	17.520
Erdgas Tarifikunden	219.914
Contracting	21.355
Nahwärme/Wärmelieferung Stadtwerke	24.000
Fernwärme HKW	501.063
Heizöl	89.542
Flüssiggas	54.403
Modem GLT	3.959
Strom Sonderkunden	893.509
Strom Tarifikunden	295.113
Strom Sozialfälle	10.000
Feste Unterhaltsreinigung	681.537
Variable Unterhaltsreinigung	33.600
Glas- und Gebäudereinigung	47.700
Grundreinigung	6.889
Sonderreinigung	12.930
Ferienreinigung	300
Fußmatten- und Hygieneservice	7.636
Reinigungsgeräte/Arbeitskleidung	1.000
Reinigungsmaterial	13.027
Oberflächenentwässerung laufendes Jahr	58.333
Schmutzwasser laufendes Jahr	85.807
Straßenreinigung laufendes Jahr	49.422
Abfallentsorgung laufendes Jahr	102.008
Grundsteuer	2.744
Wartung	705.282
Hausmeisterdienste/Spaz	126.312
Verbrauchsmaterial/Chemikalien	50.387
Laubentsorgung , Winterdienst, etc.	14.319
Gebäudeversicherung	29.514

6.089.032

1.1.1.2.3 Einnahmen -61.922

Zwischensumme 1.1.1.2 9.944.910

1.1.1.3. Nicht gewidmete Kindertagesstätten

<u>1.1.1.3.1 anteilige Kaltmiete</u>	BGF qm	Betrag Euro	€/qm/ Monat
Kapitalkosten	im städtischen Haushalt veranschlagt		
Bau und Betriebsunterhaltung	39.993	421.662	0,88
Masterpläne	39.993	1.120.000	2,33
Handling	39.993	411.354	0,86
Gesamt	39.993	1.953.016	4,07

1.1.1.3.2 Nebenkosten (soweit Zuständigkeit bei der GWM)

Hausmeister			426.420
Eigenreinigungskräfte			
Wasser Stadtwerke (bis 2010: entega)			38.015
Wasser Bodenheim			3.515
Erdgas Sonderkunden			5.629
Erdgas Tarifikunden			162.320
Contracting			2600
Fernwärme HKW			31.016
Fernwärme Favorit			27.536
Heizöl			9.476
Flüssiggas			20.980
Modem GLT			3.626
Strom Sonderkunden			12.725
Strom Tarifikunden			208.676
Kesch & Klik zur freien Verfügung			10.223
Feste Unterhaltsreinigung			325.940
Glas- und Gebäudereinigung			3.000
Grundreinigung			31.000
Oberflächenentwässerung			19.641
Schmutzwasser			16.699
Straßenreinigung			8.736
Abfallentsorgung			79.505
Wartung			16.710
Verbrauchsmaterial/Chemikalien			316
Laubentsorgung , Winterdienst, etc.			4.483
Gebäudeversicherung			6.033
			<hr/>
			1.474.820
 Zwischensumme 1.1.1.3			 3.427.836

1.1.1.4 angemietete Objekte

Hier sind angemietete Gebäude ausgewiesen, bei denen die Mietzahlungen an Dritte durch die GWM erfolgt.

	<u>Betrag Euro</u>
1.1.1.4.1 Fremdmiete	
Fremdmiete inkl. Bau- und Betriebsunterhaltung und Handling	661.909
<u>1.1.1.4.2 Nebenkosten</u>	
Eigenreinigungskräfte	28.500
Wasser Stadtwerke (bis 2010: entega)	1.129
Erdgas-ESWE-Tarif (bis 2009: entega)	3.714
Fernwärme HKW	30.243
Modem GLT	403
Strom - Sonder	58.090
Strom - Tarif	15.191
Feste Unterhaltsreinigung	45.061
Glas- und Gebäudereinigung	2.300
Grundreinigung	766
Fußmatten- und Hygieneservice	1.639
Schmutzwasser laufendes Jahr	97
Abfallentsorgung laufendes Jahr	3.445
Wartung	11.752
Hausmeisterdienste/Spaz	9.000
Verbrauchsmaterial/Chemikalien	366
Laubentsorgung , Winterdienst, etc.	276
	<hr/>
	211.972
1.1.1.4.3 Mieteinnahmen	-8.063
Zwischensumme 1.1.1.4	865.818
Gesamtbetrag 1.1.1.2 - 1.1.1.4	14.238.564
Gesamtbetrag 1.1.1	50.805.256

1.1.2 Mieteinnahmen Dritte

Die Verminderung im Vergleich zu den Vorjahren resultiert aus dem Wegzug des Wirtschaftsbetriebes.

1.2 Bestandsveränderungen

Die Bestände an noch nicht abgerechneten Betriebskosten bleiben am Bilanzstichtag 31.12.11 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Daher erfolgt kein Ansatz in diesem Posten.

1.3 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Veranschlagung betrifft die handelsrechtlich zu aktivierenden Eigenleistungen von Bediensteten der GWM im Bereich der Bauleitung und Projektsteuerung von Investitionsmaßnahmen an gewidmeten Gebäuden.

1.4 Sonstige betriebliche Erträge

Der Ansatz betrifft die Ersatzleistungen von Versicherungen sowie die Auflösung des Sonderpostens Investitionszuschüsse (Landeszuschüsse).

1.5 Aufwendungen für Objektbewirtschaftung

Die Veränderungen der Ansätze beruhen insbesondere auf Veränderungen der Energiekosten sowie der Veranschlagung einer Sondermaßnahme bei den nicht gewidmeten Gebäuden.

1.6 Personalaufwand

Der Ansatz berücksichtigt die zu erwartenden Aufwendungen.

1.7 Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen des Anlagevermögens entwickeln sich im Wirtschaftsjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr planmäßig wie folgt:

	Plan 2011	Plan 2010	Veränderung
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände und Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.000	120.000	-35.000
Abschreibungen Schulen und Turnhallen	7.000.000	6.730.000	270.000
Abschreibungen Verwaltungsgebäude	815.000	780.000	35.000
Abschreibungen Kulturgebäude	230.000	130.000	100.000
Abschreibungen Außenanlagen	240.000	280.000	-40.000
	8.370.000	8.040.000	330.000

1.9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Ansatz berücksichtigt die zu erwartenden Aufwendungen.

1.14 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz berücksichtigt die zu erwartenden Aufwendungen.

2. Vermögensplan 2011

2.1 Finanzierungsmittel (Mittelherkunft, Einnahmen):

		EUR 2011	EUR 2010
2.1.1	Einnahmen aus Anlagenabgängen (Veräußerungserlöse)	400.000	188.115
2.1.2	Abschreibungen	8.355.000	8.040.000
2.1.3	Investitionskredite	10.670.000	9.250.000
2.1.4.	Zinsfreie Landesdarlehen Konjunkturpaket II	510.000	750.000
2.1.5	Kredite zur Liquiditätssicherung	0	2.000.000
2.1.6	Zuführung zu Rücklagen	0	0
2.1.7	Zuführung zu Rückstellungen	0	0
2.1.8	Jahresgewinn	4.001.222	3.223.499
2.1.9	Landeszuwendungen	2.260.000	4.468.500
2.1.10	sonstige Zuschüsse	0	0
2.1.11	Abgänge aus Anlagevermögen	0	0
2.1.12	Liquide Mittel	0	0
		26.196.222	27.920.114

2.2. Finanzbedarf (Mittelverwendung, Ausgaben)

26.196.222	27.920.114
------------	------------

(Erläuterungen: siehe folgende Seiten)

**2.2 Finanzbedarf
(Mittelverwendung, Ausgaben)**

Vorhaben:

Ansatz 2011 EUR	VE 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	Gesamt- ausgabe- bedarf EUR	bisher bereit- gestellt EUR
-----------------------	-------------------	-----------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

GB Feldbergschule, 1. - 4. BA	250.000	0	160.000	8.510.000	8.260.000
GB Feldbergschule, Sporthalle 5. BA	50.000	500.000	0	1.950.000	0
GH Ludwig-Schwamb-Schule	370.000	140.000	1.200.000	8.860.000	8.350.000
SO Peter Jordan-Schule	50.000	0	300.000	7.040.000	650.000
GS Münchfeldschule, Schulgebäude	0	0	955.000	3.355.000	3.355.000
GS Marienborn, Turnhalle	0	0	450.000	2.200.000	2.200.000
GS Laubenheim	500.000	900.000	250.000	3.200.000	500.000
GS Eisgrubschule, Ersatzneubau Turnhalle	800.000	0	1.725.000	3.010.000	2.210.000
GS An den Römersteinen, 3. BA	570.000	0	560.000	1.130.000	560.000
BBS I und III Ersatzneubau	4.859.000	0	4.954.000	10.563.000	5.704.000
BBS I Sanierung Gebäude A	400.000	1.600.000	0	8.800.000	0
GH Goetheschule, Turnhalle	1.510.000	0	1.340.000	3.010.000	1.500.000
Rhabanus-Maurus-Gymnasium	400.000	1.800.000	150.000	3.400.000	150.000
Anne-Frank-Realschule	300.000	1.300.000	0	1.600.000	0
IGS Bretzenheim, Sanierung Sporthallenboden	400.000	0	0	400.000	0
Naturhistorisches Museum	273.200	0	738.915	3.058.115	2.784.915
Gutenberg-Museum, 2. Rettungsweg	307.800	0	450.000	757.800	450.000
GS Eisgrubschule, Haupt- und Nebengebäude	400.000	1.200.000	0	1.600.000	0
ELA-Anlagen in Schulen	700.000	700.000	0	1.400.000	0
Schulhofsanierungen	500.000	0	500.000	1.000.000	500.000
Zitadelle Gebäude C	1.100.000	1.500.000	500.000	6.300.000	500.000
Beendete Maßnahmen	0	0	373.700	4.535.125	4.535.125
Aktivierete Eigenleistungen	301.545		171.000	1.580.295	592.000

2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechten mit Wohnbauten

3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten

4. Bauten auf fremden Grundstücken

5. Maschinen und maschinellen Anlagen

6. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anschaffung und Ersatz von Betriebs- und	100.000	0	50.000	420.000	50.000
Geschäftsausstattung					
Summe I (Sachanlagen)	14.141.545	9.640.000	14.827.615	87.679.335	42.851.040

Vorhaben:

	Ansatz 2011 EUR	VE 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	Gesamt- ausgabe- bedarf EUR	bisher bereit- gestellt EUR
--	--------------------------------	----------------------------	--------------------------------	--	--

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
5. Wertpapiere des Anlagevermögens
6. sonstige Ausleihungen

Summe III	0	0	0	0	0
------------------	----------	----------	----------	----------	----------

IV. Sonstige Mittelverwendung					
Tilgung Investitionskredite	11.357.142		10.747.499		
Tilgung Kredite zur Liquiditätssicherung	100.000				
Zuführung zu Rücklagen	180.243				
Entnahme aus Rückstellungen/ Verbindlichkeiten			2.000.000		
Jahresverlust					
Auflösung Landeszuwendungen	417.292		345.000		
Summe IV	12.054.677	0	13.092.499	0	0

Summe I - IV	26.196.222	9.640.000	27.920.114	87.679.335	42.851.040
---------------------	-------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben**

Zusammenfassung
(§ 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO)

		Voraussichtlich fällige Ausgaben					
		2012		2013		2014ff.	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Wirt- schafts- plan	Bezeichnung der Maßnahme:	Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert	Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert	Betrag	davon vorauss. kredit- finanziert
I. Vorjahre							
2010	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten*	0	0	0	0		
		0	0	0	0		
II. Wirtschaftsjahr							
2011	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.640.000	9.640.000	0	0	0	0
				0	0	0	0
		9.640.000	9.640.000	0	0	0	0
Nachrichtlich							
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen		10.000.000		10.000.000		10.000.000	

3. Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2014

	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzierungsmittel (Mittelherkunft, Einnahmen)	2010	2011	2012	2013	2014
Einnahmen aus Anlagenabgänge (Veräußerungserlöse)	188.115	400.000			
Abschreibungen auf Anlagevermögen	8.040.000	8.355.000	8.520.000	8.305.000	8.305.000
Investitionskredite	9.250.000	10.670.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Zinsfreie Landesdarlehen Konjunkturpaket II	750.000	510.000			
Kredite zur Liquiditätssicherung	2.000.000				
Zuführungen zu Rückstellungen					
Jahresgewinn	3.223.499	4.001.222	3.844.365	3.943.304	3.932.300
Landeszuwendungen	4.468.500	2.260.000			
sonstige Zuschüsse					
Abgänge aus Anlagevermögen					
Vermögenshaushalt Stadt Mainz					
Summe Einnahmen/Mittelherkunft	27.920.114	26.196.222	22.364.365	22.248.304	22.237.300
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzbedarf (Mittelverwendung, Ausgaben)	2010	2011	2012	2013	2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Summe Immaterielle Vermögensgegenstände					
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	14.777.615	14.041.545	10.163.250	10.145.250	10.108.250
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten					
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten					
4. Bauten auf fremden Grundstücken					
5. Maschinen und maschinellen Anlagen					
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000	100.000	90.000	90.000	90.000
Summe Sachanlagen	14.827.615	14.141.545	10.253.250	10.235.250	10.198.250
III. Finanzanlagen Summe Finanzanlagen					
Summe Anlagevermögen	14.827.615	14.141.545	10.253.250	10.235.250	10.198.250
IV. Sonstige Mittelverwendung					
Tilgung Kredite	10.747.499	11.357.142	11.320.933	11.360.709	11.382.826
Tilgung Kredite zur Liquiditätssicherung		100.000	100.000	100.000	100.000
Zuführung zu Rücklagen		180.243	230.947	93.110	96.989
Entnahme aus den Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	2.000.000		0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	0	0
Auflösung der Landeszuwendungen	345.000	417.292	459.235	459.235	459.235
Summe Sonstige Mittelverwendung	13.092.499	12.054.677	12.111.115	12.013.054	12.039.050
Summe Ausgaben/Mittelverwendung	27.920.114	26.196.222	22.364.365	22.248.304	22.237.300

Erläuterungen zum Vermögensplan und zum Finanzplan

1. Finanzierungsmittel (Mittelherkunft, Einnahmen)

Einnahmen aus Anlageabgängen

Hier handelt es sich um Erlöse aus dem Verkauf von Tiefgaragenplätzen in der Eisgrubschule.

Abschreibungen

Die im Erfolgsplan als Aufwendungen zu veranschlagenden Abschreibungen sind im Vermögensplan als Finanzierungsmittel auszuweisen.

Investitionskredite

Der veranschlagte Kreditbedarf im Jahr 2011 dient zur Finanzierung der Investitionen.

Kredite zur Liquiditätssicherung

Die Kredite zur Liquiditätssicherung entwickeln sich planmäßig wie folgt:

	<u>€</u>
Stand 01.01.2011	4.000.000
Neuaufnahme	0
Tilgung	<u>-100.000</u>
Stand 31.12.2011	3.900.000

Landeszuwendungen

Es werden folgende Zuwendungen berücksichtigt:

	<u>Gesamt</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>
	<u>€</u>	<u>€</u>	<u>€</u>
Goetheschule, Turnhalle	1.468.500	1.468.500	
Eisgrubschule, Turnhalle	1.000.000	1.000.000	
BBS I und III, Ersatzneubau	4.000.000	2.000.000	2.000.000
GS Münchfeld	260.000		260.000
	<u>6.728.500</u>	<u>4.468.500</u>	<u>2.260.000</u>

Zinsfreie Landesdarlehen

Eisgrubschule, Turnhalle	260.000	250.000	10.000
BBS I und III, Ersatzneubau	1.000.000	500.000	500.000
	<u>1.260.000</u>	<u>750.000</u>	<u>510.000</u>

2. Finanzbedarf (Mittelverwendung, Ausgaben)

Investitionen

Die Investitionen 2011 bis 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR
Investitionen finanziert aus Kreditaufnahme Konjunkturpaket I, II	10.670.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
durch Landeszuwendungen	2.260.000			
durch zinsfreie Landeskredite	510.000			
Verkaufserlöse	400.000			
+ aktivierte Eigenleistungen	301.545	253.250	235.250	198.250
Gesamtinvestitionen	14.141.545	10.253.250	10.235.250	10.198.250

Tilgung Investitionskredite

Die Tilgung der Investitionskredite wird im Wirtschaftsjahr mit ca. 11,2 Mio. Euro veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen sind im Vermögensplan getrennt nach Vorhaben auszuweisen.

Übersichten über die Finanzierungsfähigkeit der Investitionen

1. Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans

	EUR 2011	EUR 2012	EUR 2013	EUR 2014
Erträge des Erfolgsplans				
in der Kaltmiete für gewidmete Gebäude als Kapitalkosten enthalten	16.064.026	16.010.822	16.148.659	16.144.780
Auflösung aus Sonderposten	417.292	459.235	459.235	459.235
Summe Erträge	16.481.318	16.470.057	16.607.894	16.604.015
Aufwendungen des Erfolgsplans				
Zinsaufwendungen	4.706.884	4.692.389	4.790.450	4.764.454
Abschreibungen auf Grundvermögen	8.270.000	8.435.000	8.220.000	8.220.000
Summe Aufwendungen	12.976.884	13.127.389	13.010.450	12.984.454
Ergebnis	3.504.434	3.342.668	3.597.444	3.619.561

Erläuterung

Aus der Aufstellung ist ersichtlich, dass

1. die Investitionen nicht zu höheren Transferleistungen führen und
2. handelsrechtlich Gewinne erzielt werden.

2. ausgabewirksames Ergebnis im Sinne der EigAnVO

	EUR 2011	EUR 2012	EUR 2013	EUR 2014
Ergebnis	4.001.222	3.844.365	3.943.304	3.932.300
+ Abschreibungen	8.355.000	8.520.000	8.305.000	8.305.000
- Auflösung Zuschüsse aktivierte Eigenleistungen	-417.292	-459.235	-459.235	-459.235
- aktivierte Eigenleistungen	-301.545	-253.250	-235.250	-198.250
- Zuführung zu den Rücklagen	-180.243	-230.947	-93.110	-96.989
- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
= Netto Cash Flow	11.357.142	11.320.933	11.360.709	11.382.826
- Tilgungen von Investitionskrediten	11.357.142	11.320.933	11.360.709	11.382.826
ausgabewirksames Ergebnis	0	0	0	0

Erläuterung

Aus der Aufstellung ist ersichtlich, dass der Netto Cash Flow ausreicht um die vorgegebenen Darlehenstilgungen zu leisten.

3. Entwicklung der Schulden für Investitionskredite

Die Darlehensschulden werden sich planmäßig wie folgt entwickeln:

	2011	2012	2013	2014
	€	€	€	€
Stand Investitionskreditverschuldung zum 01.01. (inkl. Kreditermächtigung)	124.150.883	123.463.741	122.457.808	121.412.099
Planmäßige Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	10.670.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Planmäßige Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	11.357.142	11.005.933	11.045.709	11.067.826
Netto-Neuverschuldung Investitionskredite	-687.142	-1.005.933	-1.045.709	-1.067.826
Netto-Neuverschuldung in %	-0,55%	-0,81%	-0,85%	-0,88%
Stand Investitionskreditverschuldung zum 31.12.	123.463.741	122.457.808	121.412.099	120.344.273
Stand Zinsfreie Darlehen KP II zum 01.01.	750.000	1.260.000	945.000	630.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Zinsfreie Darlehen KP II	510.000	0	0	0
Auszahlungen zur Tilgung von Zinsfreie Darlehen KP II	0	315.000	315.000	315.000
Netto-Neuverschuldung Darlehen KP II	510.000	-315.000	-315.000	-315.000
Netto-Neuverschuldung in %	68,00%	-25,00%	-33,33%	-50,00%
Stand Zinsfreie Darlehen KP II zum 31.12.	1.260.000	945.000	630.000	315.000
Stand Gesamtinvestitionskreditverschuldung zum 01.01.	124.900.883	124.723.741	123.402.808	122.042.099
Planmäßige Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	11.180.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
Planmäßige Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	11.357.142	11.320.933	11.360.709	11.382.826
Netto-Neuverschuldung Kredite insgesamt	-177.142	-1.320.933	-1.360.709	-1.382.826
Netto-Neuverschuldung in %	-0,14%	-1,06%	-1,10%	-1,13%
Stand Gesamtkreditverschuldung zum 31.12.	124.723.741	123.402.808	122.042.099	120.659.273

4. Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO)

4.1 Einnahmen		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2010	2011	2012	2013	2014
4.1.1	Transferleistungen	49.500.000	50.805.256	51.462.532	51.997.692	51.997.692
	Summe der Einnahmen	49.500.000	50.805.256	51.680.487	52.215.647	52.215.647
4.2 Ausgaben						
4.2.1	Verwaltungskostenbeiträge	354.000	354.000	354.000	354.000	354.000
4.2.2	Anteilige Erstattung für außerschulische Nutzungen	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
	Summe der Ausgaben	376.000	376.000	376.000	376.000	376.000

Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO)

4.1 Einnahmen

- 4.1.1 Die GWM erhält zur Erfüllung ihres Betriebszweckes Transferleistungen aus dem städtischen Haushalt (Gesamtbudget). Die Höhe kann u.a. wegen unterschiedlichem Leistungsumfang schwanken und wird jährlich im Wirtschaftsplan festgesetzt.

4.2 Ausgaben

- 4.2.1 Verwaltungskostenbeiträge
Beiträge, die der Eigenbetrieb für Leistungen der städtischen Ämter zu erstatten hat.
- 4.2.2 Anteilige Erstattung für außerschulische Nutzungen
Das Schulamt erhält für die Schulen anteilig Nutzerentgelte, die von der GWM für außerschulische Nutzungen vereinnahmt werden.

Stellenübersicht

Laufbahn, Fachrichtung Amtsbezeichnung	Bes.- Gruppe Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2011	Zahl der Stellen 2010	Besetzt 30.06.2010	Bemerkungen	Erläuterungs- nummer
Beamte						
<i>Höh. Bautechnischer Dienst</i>						
Ltd. Baudirektor	A 16	1	1	1	nachrichtlich	
Baudirektor	A 15	1	1	1	nachrichtlich	
<i>Geh. nichttechnischer Verwaltungsdienst</i>						
Stadtamtmann	A 11	2	2	2	nachrichtlich	
Stadtoberinspektorin	A 10	1	1	1	nachrichtlich	
<i>Mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst</i>						
Hauptsekretär/in	A 8	1,5	1,5	1,5	nachrichtlich	
Beschäftigte						
	13	1	1	1		
	12	6	6	6		
	11	18	17	8,5	ATZ	1
	10	9	9	8		
	9	10	10	8,24	ATZ	2
	8	12	12	11,51		
	7	11	12	11,5		3
	6	31,96	30,96	29,96	ATZ	4
	5	57,5	57,5	51,89	ATZ	5
	3	2	2	1		
	2	0,52	0,52	0		
	1	65,01	61,86	35,78	ATZ	6
Anzahl der Stellen insgesamt:		230,49	226,34	179,88		

Anmerkung *

Dies ist eine technische Größe, die Anzahl der Mitarbeiter zum 30.06.2010 beträgt 207.

Erläuterung zur Stellenübersicht 2011

Beschäftigte

1. zu EG 11 TVöD:

- a) Altersteilzeit in Form des Blockmodells;
Arbeitsphase 01.10.2008-30.09.2011
Freistellungsphase 01.10.2011-30.09.2014.
- b) Ein Mitarbeiter vom Stadtplanungsamt wird von der GWM übernommen.
Hierzu wird eine neue Stelle beantragt.

2. zu EG 9 TVöD:

- a) Im Bereich Energiemanagement wird die Stelle Energieverbrauchskontrolle benötigt.
Es ist von der Bewertung mit EG 9 TVöD auszugehen. Dafür wird eine Stelle im Bereich EGr 1 TVöD umgewandelt und dort in Abzug gebracht.
- b) Die Bewertung einer Stelle hat sich von EG 9 nach Egr 7 TVöD geändert.
- c) Altersteilzeit in Form von Blockmodells;
ca) Arbeitsphase 01.12.2004-30.11.2007
Freistellungsphase 01.12.2007-30.11.2010.

3. zu EG 7 TVöD:

- a) s. 2b)
- b) Eine Ersatzplanstelle fällt künftig weg (30.11.2010).

4. zu EG 6 TVöD:

- a) Eine Ersatzplanstelle ist bereits weggefallen (31.01.2010).
- b) Im Rahmen des Konzepts Ganztagschulen werden zwei weitere Stellen als Mobile Hausmeister benötigt.
- c) Durch die Rundung eines Stellenanteils ergibt sich eine unwesentliche Erhöhung um

5. zu EG 5 TVöD:

- a) Eine Ersatzplanstelle fällt künftig weg (31.08.2010).
- b) Eine Ersatzplanstelle fällt künftig weg (30.06.2010).
- c) Im Rahmen des rheinlandpfalzweiten Ausbaus der Kindertagesstättenplätze und Kitas wird eine neue Hausmeisterstelle benötigt.
- d) Altersteilzeit in Form des Blockmodells;
da) Arbeitsphase 01.07.2007-30.06.2010
Freistellungsphase 01.07.2010-30.06.2013.
Hierbei Ersatzplanstelle kw 30.06.2013.
- db) Arbeitsphase 01.07.2009-31.12.2011
Freistellungsphase 01.01.2012-30.06.2014.
- dc) Arbeitsphase 01.05.2007-30.04.2010
Freistellungsphase 01.05.2010-30.04.2013.
Hierbei Ersatzplanstelle kw 30.04.2013.
- dd) Arbeitsphase 01.02.2007-31.07.2009
Freistellungsphase 01.08.2009-31.01.2012.
Hierbei Ersatzplanstelle kw 31.01.2012.
- de) Arbeitsphase 01.09.2008-31.08.2009
Freistellungsphase 01.09.2009-31.08.2010.
Hierbei Ersatzplanstelle kw 31.08.2010.

6. zu EG 1 TVöD:

- a) s. 2a)
- b) Nach einem Abgleich mit den beim Amt 10 geführten Stellen werden 4 Stellen mit der Gesamtwertigkeit von 4,0 aus dem Bereich Arbeiter erstmals mit aufgenommen.
- c) Nach einem Abgleich mit den beim Amt 10 geführten Stellen wird 1 Stelle mit der Wertigkeit 0,5 aus dem Bereich Reinigungskräfte erstmals mit aufgenommen.
- d) Zwei Teilzeitstellen mit der Gesamtwertigkeit von 0,38 aus dem Bereich Arbeiter fallen künftig weg.
- e) Altersteilzeit in Form des Blockmodells;
- ea) Arbeitsphase 01.07.2007-30.06.2010
Freistellungsphase 01.07.2010-30.06.2013.
- eb) Arbeitsphase 01.03.2007-31.08.2009
Freistellungsphase 01.09.2009-29.02.2012.
- ec) Arbeitsphase 01.07.2005-30.06.2008
Freistellungsphase 01.07.2008-30.06.2011.
Hierbei Ersatzplanstelle kw 31.06.2011.
- ed) Arbeitsphase 01.07.2007-31.12.2009
Freistellungsphase 01.01.2010-30.06.2012.
- ee) Arbeitsphase 01.07.2007-31.12.2009
Freistellungsphase 01.01.2010-30.06.2012.
- ef) Arbeitsphase 01.07.2007-30.06.2010
Freistellungsphase 01.07.2010-30.06.2013.